

2016 — '17



1.Mannschaft

STATISTIK

Saison 2016/17

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel
1:0 (1:0)	SG FC Neureut	SG 1:1 (1:0)
1:2 (0:1)	SG SSV Ettlingen	SG 4:2 (2:0)
2:3 (0:2)	SG FC West Karlsruhe	SG 3:2 (1:1)
3:4 (1:3)	SG FC Berghausen	SG 3:2 (2:1)
4:2 (3:0)	SG FV Graben	SG 0:0
5:1 (2:0)	SG FV Malsch	SG 2:2 (2:0)
1:2 (1:1)	SG SC Wettersbach	SG 2:1 (1:0)
0:3 (0:2)	SG Fvgg Weingarten	SG 1:3 (0:0)
10:1 (5:1)	SG Post-Südstadt KA	SG 2:1 (1:0)
2:1 (0:1)	SG VfB Knielingen	SG 1:1 (1:1)
1:1 (0:1)	SG TSV Auerbach	SG 2:1 (2:1)
3:2 (2:1)	SG ASV Hagsfeld	SG 1:2 (1:1)
4:0 (2:0)	SG TV Spöck	SG 1:2 (0:2)
3:0 (1:0)	SG SVK Beiertheim	SG 2:3 (0:1)
2:2 (2:1)	SG FV Spfr. Forchheim	SG 1:1 (1:1)

Die meisten Einsätze	
Sebastian Weber	30
Ingo Rastetter	29
Benjamin Mai	28
Marco Schäfer	27
Tobias Fückel	27
Robin Gräber	26
Andreas Mall	24
Lutz Bergmann	20
Martin Faißt	20
Tim Krämer	20
Frederik Eldracher	18
Tim Thumulka	17
Andreas Seidel	14
Mathias Eldracher	13
Daniel Arnold	12
Martin Eldracher	11
Marc Kraut	11
Nevis Ekic	10
Sebastian Würz	10

Insgesamt wurden 34 Spieler eingesetzt

Neuzugänge:

Nevis Ekic, Martin Faißt, Tim Krämer, Marc Kraut, Kevin Lehmann, Andreas Mall, Andreas Seidel, Marc Vonier, Sebastian Würz

Die erfolgreichsten Torschützen

Heimbilanz

7 Siege / 2 Unentschieden / 6 Niederlagen
38:28 Tore 23 Punkte

Auswärtsbilanz

5 Siege / 5 Unentschieden / 5 Niederlagen
26:25 Tore 20 Punkte

Gesamtbilanz

12 Siege / 7 Unentschieden / 11 Niederlagen
64:53 Tore 43 Punkte

Sebastian Weber	14
Tobias Fückel	10
Marco Schäfer	9
Ingo Rastetter	9
Ingo Rastetter	9
Marc Kraut	4
Tim Thumulka	3

Spielausschuß:

Vorsitzender: Michael Limpert

Beisitzer: Roland Becker, Björn Brenk, Florentin Pallasch, Wolfgang Weiler, André Lutz

Trainer:

Marc Vonier

Abschlusstabelle

1. SC Wettersbach	30	24	5	1	73:23	77
2. Spfr. Forchheim	30	18	9	3	60:25	63
3. VfB Knielingen	30	17	6	7	75:35	57
4. FC Neureut	30	15	8	7	48:40	53
5. FC Berghausen	30	12	10	8	51:42	46
6. Fvgg Weingarten	30	13	6	11	59:39	45
7. SG Stupferich	30	12	7	11	64:53	43
8. FV Malsch	30	12	6	12	53:48	42
9. FC West	30	11	6	13	46:46	39
10. TV Spöck	30	11	5	14	59:58	38
11. TSV Auerbach	30	10	8	12	49:53	38
12. SSV Ettlingen	30	10	7	13	55:67	37
13. ASV Hagsfeld	30	10	6	14	43:47	36
14. SV K-Beiertheim	30	4	8	18	44:74	20

Kreisliga Karlsruhe

Der SC Wettersbach wurde souverän Meister und Aufsteiger in die Landesliga. Vizemeister Sportfreunde Forchheim verlor das entscheidende Relegationsspiel gegen Flehingen und bleibt damit Kreisligist. Absteiger waren der FV Graben, Post-Südstadt Karlsruhe und der SVK-Beiertheim.

Torschützenkönig wurde Matteo Poppert vom SCW mit 23 Treffern, gefolgt vom Vereinskameraden Patrick Firnkes und Patrick Scholz vom VfB Knielingen mit jeweils 18 Toren.

Bei der SG wich schnell die Euphorie der Ernüchterung, denn nach der Niederlage am 9. Spieltag gegen den

Tabellenletzten Post-Südstadt hatte man nur fünf Punkte auf dem Konto. Dann aber kam mit dem Heimsieg gegen Knielingen die Wende und mit 19 Punkte aus den nächsten sieben Spielen der Weg ins gesicherte Mittelfeld. Diese Erfolgsserie gab dem Team das nötige Selbstvertrauen und Sicherheit um auch den holprigen Start zur Rückrunde zu meistern. Am Ende hat die Mannschaft die Erwartungen gänzlich erfüllt.

...aus der Presse....

21. August 2016

FC Neureut – SG Stupferich 1:1



SG-Kapitän Ingo Rastetter (rotes Trikot) shake hands mit Neureuts Spielführer Dennis Glutsch
Das Referee-Gespann mit Jan-Eric Trapp, Bernd Forstner und Niklas Eberle



21. August 2016
Nach 30 Jahren spielt die SG Stupferich wieder in der Kreisliga

Weingarten überrollt den Absteiger

PS Karlsruhe kassiert zehn Tore / Graben schlägt Kreisliga-Mitaufsteiger Hagsfeld

Karlsruhe (eki). Die Fvgg Weingarten hat sich durch einen Kanter Sieg über Landesliga-Absteiger PS Karlsruhe am ersten Spieltag an die Tabellenspitze der Kreisliga gesetzt. Im Duell der Titelaspiranten behielt der SC Wettersbach gegen den VfB Knielingen die Oberhand. Das Duell der Aufsteiger gewann der FV Graben gegen den ASV Hagsfeld. Der dritte Aufsteiger SG Stupferich erkämpfte sich beim FC Neureut ein Remis.

FC Neureut – SG Stupferich 1:1 (1:0). Claudio Vollmer (19.) brachte die Platzherren in Front, doch dank einer Leistungssteigerung nach der Pause kam der Aufsteiger durch Kraut (55.) noch zum verdienten Remis.

SC Wettersbach – VfB Knielingen 2:0 (0:0). Ein Doppelschlag von Rebholz

(66.) und Kurtolli (69.) bescherte den Platzherren in einer ziemlich ausgeglichenen Begegnung einen schmeichelhaften Dreier.

FV Malsch – TSV Auerbach 0:0. Die beiden Überraschungsteams der vergangenen Spielzeit präsentierten sich noch nicht in bester Form, trafen nicht und trennten sich leistungsgerecht unentschieden.

FV Graben – ASV Hagsfeld 2:0 (0:0). Graben war von Beginn an die bessere Mannschaft und kam durch Braun (74.) und Schöll (79.) zu einem verdienten Auftaktsieg.

FC Berghausen – TV Spöck 3:2 (1:1). Nach der Viktoria-Führung durch Bleibinhaus (7.) drehten Beck (20.) und ein Eigentor (49.) zunächst das Spiel, doch Filter (65.) und Kurtolli (71.) führten den

FC wieder verdient zurück auf die Siegestraße. In der Schlussphase gab es noch Gelb-Rot (89.) gegen Spöck.

FV West – SV K.-Beiertheim 3:0 (3:0). Bereits zur Pause war die einseitige Partie dank der Treffer von Müller (18.) und Renner (21., 23.) entschieden.

SSV Ettlingen – Spfr. Forchheim 0:0. Im Nachbarschaftsduell ließen beide Teams zu viele Chancen liegen und mussten sich am Ende konsequenterweise mit einem leistungsgerechten Remis begnügen.

Fvgg Weingarten – PS Karlsruhe 10:1 (3:1). Nach der Gästeführung durch Calumbai (8.) trafen Seidel (11., 26.), Merz (34.), Fischböck (52., 74.), Spitalny (58., 90.), Kunzmann (61., 79.) und Dittes (82.) zum Kanter Sieg für Weingarten gegen den bisherigen Landesligisten.

...aus der Presse....

25. September 2016 SG Stupferich – FV Malsch 5:1

Stupferich bricht den Bann

Die SG feiert den ersten Erfolg in der Kreisligasaison / Neureuter Remis

Karlsruhe (eki). Aufsteiger SG Stupferich hat am sechsten Spieltag der Fußball-Kreisliga den ersten Saisonsieg gefeiert. Der SV K-Beiertheim wartet derweil ebenso auf den ersten Dreier wie Absteiger PSK. Tabellenführer bleibt noch der FC Neureut.

Spfr. Forchheim – SC Wettersbach 2:3 (0:1). Wettersbach kam dank der Tore von Poppert (40.), Mohr (70.) und Firnkes (79.) zu einem schmeichelhaften Dreier. Forchheim blieb dank der beiden Treffer von Harz (52., 88.) trotz nomineller Unterzahl nach einer Roten Karte (50.) bis zum Ende auf Schlagdistanz.

SV K-Beiertheim – Fvvg Weingarten 1:3 (0:1). Reinschmidt (36.), Reiners (76.) und Kunzmann (87.) trafen beim verdienten Auswärtssieg, Hedrich (60.) gelang der zwischenzeitliche Ausgleich.

TV Spöck – PS Karlsruhe 3:2 (1:1). Nach einer Roten Karte gegen Karlsruhes Kalumbai (88.) drehten Beck (90.) und Breger (90.+3) in der Nachspielzeit das Spiel für Spöck. Der PSK hätte sich den ersten Saisonsieg redlich verdient gehabt und lag dank der Tore von Makic (3., 60.) bei einem Gegentreffer von Beck (38.) lange auf der Siegstraße.

ASV Hagsfeld – VfB Knielingen 2:2 (1:1). Hagsfeld legte durch Mayer (20.) und Falk (50.) zweimal vor, doch Knielingen kam dank Scholl (35.) und nach Rot gegen Mayer (70.) in Unterzahl durch Kosic (80.) zum verdienten Remis.

TSV Auerbach – FC Neureut 1:1 (0:1). Vollmer (40.) brachte den Tabellenführer in Front, Stoitzner (80.) sorgte per Foulelfmeter für das leistungsgerechte Remis.

FC West – FC Berghausen 2:2 (0:2). Nach der Pause erhöhte West das Tempo und kam durch einen Doppelschlag von Justl (63., 70.) zu einem verdienten Remis. Schneider (16.) und Baumhackl (40.) hatten für die Viktoria vorgelegt.

SSV Ettligen – FV Graben 3:3 (1:1). Nach der Ettliger Führung durch Martjan (12.) drehten Stritesky (41.), Schäfer (58.) und ein Eigentor von Günther (64.) zunächst das Spiel. Doch Nguelfack (89.) und Martjan (90.) sorgten noch für den Ettliger Punktgewinn.

SG Stupferich – FV Malsch 5:1 (2:0). Dank der Treffer von Kraut (36.), Tumulka (44.), S. Weber (64., 87.) und einem Eigentor (90.) kam die SGS zum hochverdienten ersten Saisonsieg. Karollus (61.) gelang der zwischenzeitliche Anschlusstreffer.



...aus der Presse...

16. Oktober 2016 Post-Südstadt Karlsruhe – SG Stupferich 2:1

PSK kann doch noch gewinnen

Gegen Stupferich erster Sieg / Wettersbach souverän / Malsch schlägt Berghausen

Karlsruhe (eki). PS Karlsruhe hat am neunten Spieltag der Kreisliga zu Hause gegen Aufsteiger SG Stupferich den ersten Saisonsieg gefeiert und die Rote Laterne an den SV Karlsruhe-Beiertheim übergeben. An der Tabellenspitze steht nach dem Heimsieg gegen den FC West weiterhin der SC Wettersbach. Der FC Berghausen liegt nach einer Auswärtspleite beim FV Malsch mittlerweile vier Punkte hinter dem Spitzenreiter zurück. Auf Rang zwei steht punktgleich mit der Viktoria nach einem Sieg gegen den FV Graben nun der FC Neureut.

FC Neureut – FV Graben 3:1 (1:1). Dank der Tore von Born (2.), Dreyer (55.) und Würz (86.) feierte Neureut einen verdienten Erfolg. Heilig (41.) traf für Graben zum zwischenzeitlichen Ausgleich, doch nach Gelb-Rot (65.) konnten die Gäste in Unterzahl keine Schlussoffensive mehr starten.

SC Wettersbach – FC West 3:1 (2:1). Der Spitzenreiter ließ sich auch durch das frühe Gegentor von Müller (2.) nicht aus der Ruhe bringen und kam durch Kurtolli (15.), Poppert (27.) und Mohr (85.) zu einem verdienten Dreier.

FV Malsch – FC Berghausen 2:1 (2:0). Bereits in der Anfangsphase stellten Karollus (11.) und Frey (19.) die Weichen auf Heimsieg. Nach Gelb-Rot gegen Malsch (80.) erhöhte Berghausen den Druck und erzielte zumindest noch den Anschlusstreffer (90.).

TSV Auerbach – SV K.-Beiertheim 2:1 (2:0). Schwab (2.) und Streutzler per verwandeltem Foulelfmeter (26.) sorgten für die Auerbacher Führung. Beiertheim kam nach Gelb-Rot (75.) in Unterzahl noch zum Anschlusstreffer durch Gerstner (84.).

VfB Knielingen – Spfr. Forchheim 2:3 (0:1). Dank der Tore von Burkart (12.) und Striby (54., 67.) kamen die Sportfreunde verdientermaßen zu drei Punkten. Kotic (53.) und Bauer (90.) hielten den VfB, der in der 65. Spielminute mit



GEMEINSAM KLÄREN die Malscher Aleksander Bodirogic, Jonas Borensztein und Torwart Raphael Trunk (von links) gegen Sascha Bleibinhaus aus Berghausen. Foto: GES

einem verschossenen Foulelfmeter die große Ausgleichschance vergab, bis zuletzt im Spiel.

PS Karlsruhe – SG Stupferich 2:1 (1:0). Beck (38.) und Sanzone (80.) bescherten dem PSK den ersten Saisonsieg, Eldracher (46.) traf zum zwischenzeitlichen Ausgleich.

Fvgg Weingarten – SSV Ettlingen 3:0 (1:0). Beim souveränen Sieg der Fvgg trafen zweimal Kunzmann (10., 82.) und einmal Glaser (67.).

ASV Hagsfeld – TV Spöck 0:3 (0:0). In der Schlussviertelstunde trafen Breger (75.), Junker (80.) und Slavin (90.) zum verdienten Auswärtssieg.

...aus der Presse....

23. Oktober 2016 SG Stupferich – VfB Knielingen 2:1

Stupferich mit spätem Doppelschlag

Knielingen doch noch bezwungen / Wettersbach rettet Punkt in Berghausen

Karlsruhe (eki). Der SC Wettersbach hat die Tabellenführung in der Kreisliga durch ein Remis im Spitzenspiel beim FC Berghausen erfolgreich verteidigt. Der FC Neureut liegt nach einem Sieg beim TV Spöck aber nur noch zwei Zähler hinter dem Spitzenreiter. Einen Punkt hinter Neureut folgt der FV Malsch, der Graben besiegte.

Spfr. Forchheim – TSV Auerbach 1:0 (0:0). Ein Eigentor (48.) entschied das kampfbetonte Spiel etwas glücklich für die Sportfreunde.

SV K.-Beiertheim – ASV Hagsfeld 1:2 (0:1). Schaber (30.) und Mayer (80.) trafen beim verdienten Auswärtssieg für den ASV, Miltner (70.) erzielte den zwischenzeitlichen Ausgleich.

FV Spöck – FC Neureut 0:2 (0:2). Dank der Tore von Lorenz (9.) und Jäckle (38.) feierte Neureut einen verdienten Dreier.

FV Graben – FV Malsch 1:4 (1:3). Wenige Sekunden nach der Malscher Führung durch Rohde (11.) traf Heilig (13.) zum Ausgleich. Moldovan (23.), ein verwandelter Foulelfmeter von Blatter (40.) und Frey (70.) sorgten dann für den souveränen Auswärtssieg.

FC Berghausen – SC Wettersbach 2:2 (1:0). Ein später Doppelpack von Firmkes (75., 83.) rettete dem Tabellenführer ein Unentschieden. Berghausen lag nach dem Führungstreffer von Listing (36.) und einem von Schneider (74.) verwandelten Foulelfmeter lange auf der Siegestraße.

FC West – Fvvg Weingarten 1:3 (1:2). Nach der West-Führung durch Müller drehte Weingarten auf und dank Reinschmidt (20.) und eines Doppelpacks von Kunzmann (40., 60.) das Spiel.

SSV Ettlingen – PS Karlsruhe 6:0 (3:0). Beim Ettlinger Kantersieg trafen dreimal Weber (6., 13., 49.), Schindler (40.), Ebel (47.) und Martjan (83.).

SG Stupferich – VfB Knielingen 2:1 (0:1). Der späte Doppelschlag von Seidel (88.) und Rastetter (90.) bescherte dem Aufsteiger einen glücklichen Dreier. Knielingen hatte das Spiel nach der Führung durch Bauer (40.) lange im Griff und bekam erst nach dem Platzverweis gegen den VfB-Torwart in Unterzahl Probleme.



...aus der Presse...

18. Dezember 2016 aus „Der Sonntag“

Die Wende nach der Pleite

SG Stupferich nach Niederlage gegen das Schlusslicht „aufgewacht“

Manchmal ist eine Niederlage die Grundlage für späteren Erfolg. So ging es jedenfalls der SG Stupferich. Mitte Oktober setzte es eine 1:2-Pleite gegen das bis zu diesem Zeitpunkt noch sieglose Schlusslicht PS Karlsruhe. „Am Boden zerstört“, beschreibt Fußball-Abteilungsleiter Manuel Brenke die damalige Gemütslage. Zumal diese Niederlage für den Kreisliga-Aufsteiger bereits die sechste in den ersten neun Partien war. Befürchtungen kamen auf, dass das Gastspiel im Oberhaus des Fußballkreises ein kurzes sein könnte. Zwei Monate später sieht die Welt in Karlsruhes Höhenstadtteil ganz anders aus, denn seitdem blieb der Neuling unbesiegt und gewann sechs von sieben Begegnungen. „Im

Fußball-Thema

Nachhinein war die Pleite gegen den Tabellenletzten der Hallo-Wach-Ruf“, sagt Brenke. Zwei Monate, in denen sich die Aufgabenstellung für den Fußballchef komplett wandelte. Hieß die oberste Prämisse zuerst Ruhe bewahren, liegt sein Hauptaugenmerk nun darin, aufkeimende Träume von einem möglichen Durchmarsch bereits im Ansatz zu ersticken. „Unser Ziel war immer die Kreisliga und mehr nicht“, stellt er klar.

Immerhin kletterte sein Team bis auf Rang sieben hoch und ist damit bester Aufsteiger. Dennoch geht der Blick zuerst nach unten in der Tabelle. „Die Liga ist so ausgeglichen und an unserem Beispiel sieht man, wie schnell es in die eine wie die andere Richtung gehen kann“, mahnt Brenke.

Allerdings ist es nicht so, dass der holprige Auftakt unerwartet kam. „Im Gegensatz zur Aufstiegssaison gab es einige Ausfälle zu Beginn“, erinnert sich der Fußballboss. Verletzte und Urlauber verhalfen der halben zweiten Mannschaft zu Einsätzen in der Kreisliga-Elf. „Die haben ihre Sache echt gut gemacht.“ Einzig die Belohnung in Form von Punkten blieb meist aus. „Eigentlich waren wir nie die schlechtere Mannschaft, häufig fehlte einfach das Quäntchen Glück.“



Auf Erfolgskurs: Seit der Niederlage gegen PS Karlsruhe geht es bergauf bei der SG Stupferich. Es folgten sieben ungeschlagene Spiele, von denen man sechs gewinnen konnte. Foto: GES/Henrich

So wie in der Partie gegen Berghausen, als man in letzter Minute den Treffer zum 3:4-Endstand kassierte. So eng ging es fast immer zu. Nur einmal verlor Stupferich mit mehr als einem Tor Unterschied.

Als dann die Stammformation wieder vollzählig war, wandte sich auch Fortuna wieder der SG zu. Seither gab es Siege über den Viert- und Fünftplatzierten und man trotzte dem Tabellenzweiten auf dessen Platz ein Remis ab. Inzwischen steht vor allem die De-

fensive deutlich stabiler. „Viel zu viele Gegentore“, monierte Brenke zu Beginn der Runde. Die führt er auf Phasen der Unkonzentriertheit zurück. Als Beispiel dient die Partie beim Spitzenreiter in Wettersbach. „Nach der Pause sind wir fünf Minuten unaufmerksam und kassieren zwei Treffer“, ärgert er sich noch heute. So stand eben beim Abpfiff eine unnötige 1:2-Niederlage. Aber manchmal sind die ja auch die Voraussetzung für späteren Erfolg. Michael Hölle

...aus der Presse...

9. April 2017

SG Stupferich – SC Wettersbach 1:2



Wettersbach jubelt spät

Schmeichelhafter Sieg in Stupferich / Beiertheim dominiert Kellerduell gegen PSK

Karlsruhe (eki). Durch einen knappen Auswärtserfolg bei der SG Stupferich hat Tabellenführer SC Wettersbach seinen Vorsprung von fünf Punkten auf Verfolger Sportfreunde Forchheim verteidigt. Der Tabellenzweite siegte souverän gegen die Fvgg Weingarten. Neuer Dritter ist nach einem Dreier beim TV Spöck der VfB Knielingen.

SSV Ettlingen – FV Malsch 1:4 (0:2). Ein Dreierpack von Blatter (4., 12., 85.) und ein Treffer von Huditz (75.) bescheren den Gästen einen verdienten Sieg. Strebovsky (75.) gelang in einem einseitigen Derby mit einem Foulelfmeter der Ettlinger Treffer.

FC Berghausen – FC Neureut 1:1 (0:1). Seyfert (31.) brachte die überlegenen Neureuter in Front, doch Listing (79.) gelang mit einem Foulelfmeter der schmeichelhafte Ausgleich. In der Schlussphase drängte Neureut nach Gelb-Rot (87.) in Unterzahl auf den Siegtreffer.

SG Stupferich – SC Wettersbach 1:2 (1:1). Kurz vor dem Abpfiff gelang Firnkes (89.) der schmeichelhafte Siegtreffer für die Gäste. Stupferich war trotz der Roten Karte gegen Torhüter Mall (20.) ein ebenbürtiger Gegner und ging durch einen Handelfmeter, den Schäfer verwandelte (31.), in Front. Poppert (34.) traf aber postwendend zum zwischenzeitlichen Ausgleich.

FC West – FV Graben 4:0 (1:0). Dank der Tore von Müller (27.), Otto (50., 52.) und Altmeyer (87.) feierte West einen souveränen Heimsieg.

Spfr. Forchheim – Fvgg Weingarten 3:0 (1:0). Dank eines Doppelpacks von Lindenberg (43., 53.) und eines Treffers von Burggehalten (85.) kamen die Sportfreunde zu einem lockeren Heimsieg.



ERFOLGLOS blieb der vehemente Einsatz von Philipp Rapp (links) von PS Karlsruhe im Zweikampf mit dem Beiertheimer Öztürk Karatas.
Foto: GES

Kurz vor Spielende vergab Weingarten durch einen verschossenen Foulelfmeter die größte Torchance.

SV K.-Beiertheim – PS Karlsruhe 4:0 (1:0). Im Kellerduell behielt Beiertheim durch die Tore von Schätzle (44.), Engelhorn (47.), Karatas (54.) und Khaki (61.) verdient die Oberhand.

TV Spöck – VfB Knielingen 0:3 (0:0). Nach der Pause erhöhte Knielingen den

Druck und kam durch einen Doppelpack von Kosic (50., 70.) sowie durch einen Treffer von Gebele (86.) zu einem verdienten Dreier.

ASV Hagsfeld – TSV Auerbach 0:1 (0:1). Ein von Özkul verwandelter Foulelfmeter (4.) brachte Auerbach früh auf die Siegstraße. Nach Gelb-Rot (57.) gegen Hagsfeld brachte der TSV den Vorsprung in Überzahl über die Zeit.

...aus der Presse....

13. April 2017

Fvgg Weingarten – SG Stupferich 1:3

Top-Teams im Gleichschritt

Firnkes trifft für SCW entscheidend / Stupferichs starke fünf Minuten

Karlsruhe (eki). Die Spitzenteams der Fußball-Kreisliga weiter im Gleichschritt. Tabellenführer SC Wettersbach gewann zu Hause gegen den SSV Ettlingen und bleibt damit fünf Punkte vor den Sportfreunden Forchheim, die beim PS Karlsruhe einen Kantersieg feierten. Der VfB Knielingen festigte Rang drei durch einen Heimsieg gegen den SV K-Beiertheim.

PS Karlsruhe – Spfr. Forchheim 0:6 (0:3). Ein Eigentor von Sanzone (11.) sowie je ein Doppelpack von Schindele (25., 32.) und Burkart (52., 63.) und ein Treffer von Forcher (78.) machten für die Sportfreunde das halbe Dutzend voll.

TSV Auerbach – TV Spöck 1:2 (1:1) Nach dem Auerbacher Führungstreffer von Erismann (13.) drehten Junker (25.) und Kimmel (77.) das Spiel für die Gäste.

FC Neureut – ASV Hagsfeld 1:1 (0:1). Durch ein Eigentor von Linder (11.) ging der ASV etwas glücklich in Führung. Trebicki (68.) erzielte den verdienten Ausgleichstreffer.

FV Graben – FC Berghausen 1:0 (1:0). Bereits in der Anfangsphase gelang Hofmann (4.) das Tor des Tages. Danach brachte Graben den Vorsprung über die Zeit.

FV Malsch – FC West 0:1 (0:0). Erst in der Schlussphase entschied Wojcik (81.) die ausgeglichene Partie etwas glücklich für West. In der Nachspielzeit gab es noch Gelb-Rot gegen die Gäste.

SC Wettersbach – SSV Ettlingen 1:0 (1:0). Toptorjäger Firnkes (39.) sicherte den Ligaprimus mit seinem 16. Saisontor den Sieg und rückte in der Torjägerliste bis auf drei Treffer an Teamkollege Poppert (19) heran.

Fvgg Weingarten – SG Stupferich 1:3 (0:0). Innerhalb von fünf Minuten entschieden Weber (69.) und zweimal A. Seidel (71., 74.) die Partie für Stupfer-



DURCHSETZUNGSSTARK: Sebastian Weber (links), der die Stupfericher Führung erzielte, im Duell mit Weingartens Dominik Dittes.
Foto: GES

rich. D. Seidels (87.) 1:3 blieb am Ende Ergebniskosmetik.

VfB Knielingen – SV K-Beiertheim 2:6 (2:0). Mit zwei frühen Treffern brachten Ben Mbark (3.) und Schätzle (8.) den Außenseiter in Führung. Erst nach dem

Seitenwechsel erwachte Knielingen aus der Schockstarre und kam dank der Tore von Scholz (55.), Can (64.), Altintop (67., 83.), Bachmann (79.) und Kasic (85.) bei einer Roten Karte gegen die Gäste (74.) zu einem souveränen Dreier.

2.Mannschaft

STATISTIK

Saison 2016/17

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel
0:2 (0:1)	SG SV Spielberg II	SG 2:3 (1:2)
3:5 (1:3)	SG SSV Ettligen II	SG 1:0 (0:0)
2:1 (0:0)	SG SV Langensteinbach II	SG 2:2 (1:1)
2:0 (0:0)	SG FC Berghausen II	SG 3:3 (3:0)
2:3 (0:2)	SG FC Spöck II	SG 3:1 (2:0)
2:2 (2:2)	SG FV Malsch II	SG 3:1 (3:0)
4:2 (3:1)	SG SC Wettersbach II	SG 2:0 (1:0)
2:1 (1:1)	SG Fvgg Weingarten II	SG 2:4 (2:0)
4:1 (1:1)	SG Post-Südstadt KA II	SG 0:2 (0:1)
2:2 (2:1)	SG VfB Knielingen II	SG 1:1 (1:0)
4:2 (2:0)	SG TSV Auerbach II	SG 2:1 (2:1)
4:2 (1:0)	SG FC Espanol II	SG 5:2 (2:0)
1:0 (1:0)	SG TV Spöck II	SG 2:0 (2:0)
2:2 (2:0)	SG SVK Beiertheim II	SG 2:0 (1:0)
3:2 (1:0)	SG FV Spfr. Forchheim II	SG 0:1 (0:0)

Die meisten Einsätze

Torsten Kroll	28
Pascal Becker	27
Levin Ratajczak	21
Markus Weber	21
Luca Steinke	20
Martin Eldracher	19
Daniel Gartner	18
Janik Hartlieb	18
Manuel Hannich	17
Paul Nagler	17
Alexander Schmidt	16
Markus Eldracher	15
Patrick Pulm	15
Florian König	14
Felix Fritschi	13
Florentin Pallasch	13
Dennis Volz	13
Sebastian Graff	13
Alexander Vogel	12
Sebastian Würz	11
Mathias Eldracher	10
Michael Eldracher	10

Insgesamt wurden 43 Spieler eingesetzt

Heimbilanz

9 Siege / 3 Unentschieden / 3 Niederlagen
37:27 Tore 30 Punkte

Auswärtsbilanz

4 Siege / 3 unentschieden / 8 Niederlagen
21:30 Tore 15 Punkte

Gesamtbilanz

13 Siege / 6 Unentschieden / 11 Niederlagen
58:57 Tore 45 Punkte

Gesamtbilanz

Spielausschuß:

Vorsitzender: Michael Limpert

Beisitzer: Roland Becker, Björn Brenk, Florentin Pallasch, Wolfgang Weiler

Die erfolgreichsten Torschützen

Daniel Gartner	10
Luca Steinke	9
Alexander Schmidt	7
Sebastian Würz	6
Pascal Becker	5
Paul Nagler	4
Alexander Vogel	4
Michael Eldracher	3

Trainer:

André Lutz

Abschlusstabelle

1. FC Berghausen II	30	21	5	4	83:36	68
2. SSV Ettligen II	30	19	4	7	90:44	61
3. FC Spöck II	30	17	5	8	69:53	56
4. Langensteinbach II	30	14	11	5	60:34	53
5. Fvgg Weingarten II	30	15	2	13	56:46	47
6. SV K-Beiertheim II	30	13	7	10	58:37	46
7. SG Stupferich II	30	13	6	11	58:57	45
8. FV Malsch II	30	13	5	12	60:58	44
9. TV Spöck II	30	12	4	14	49:55	40
10. SV Spielberg II	30	12	2	16	60:65	38
11. FC Espanol II	30	11	4	15	61:80	37
12. Spfr. Forchheim III	30	10	6	14	63:74	36
13. SC Wettersbach II	30	11	1	18	63:74	34
14. VfB Knielingen II	30	10	4	16	44:63	34
15. TSV Auerbach II	30	7	5	18	50:83	26
16. PS Karlsruhe II	30	6	1	23	37:102	19

Kreisklasse B, Staffel 3

Meister wurde FC Berghausen II, auch deshalb, weil die Kontrahenten aus Ettligen und Langensteinbach in der Rückrunde einbrachen. Die beste Sturmreihe hatte Ettligen mit 90 Toren gefolgt von Berghausen (83).

Die beste Abwehr dagegen hatte Langensteinbach. Torschützenkönig wurde Paul Reitenbach (Ettligen) mit 32 Toren, gefolgt von Fody Touray (21 Toren, Spielberg).

Sowohl Ettligen II als Vizemeister scheiterte in der Relegation um den Aufstieg in der A-Klasse (0:1 gegen den Karlsruher SV II), als auch Auerbach II als Vorletzter (0:1 gegen Germ. Neureut II), was den Abstieg in die C-Klasse zusammen mit den Tabellenletzten Post-Südstadt II bedeutete.

Die 2. Mannschaft der SG konnte ebenfalls überzeugen und holte – auf die Endtabelle bezogen – ihre beste Platzierung seit Zugehörigkeit in dieser Klasse.

Foto-Impressionen 2. Mannschaft



250. Pflichtspieleinsatz von Torsten Kroll

Nach dem Heimspiel am 9. April wurde Torsten Kroll für seinen 250. Pflichtspieleinsatz geehrt. „Krolli“ absolvierte sein erstes Spiel am 1. August 2007 beim Pokalspiel in Herrenalb. Am letzten Sonntag beim Auswärtsspiel in Malsch hatte er nach zehn Jahren sein Jubiläumsspiel für die SG.

Die Fußballabteilung gratulierte und überreichte ein Present. (auf dem Foto: Torsten Kroll (Nummer 4) mit Abteilungsleiter Manuel Brenk und Spielausschuß-Mitglieder Björn Brenk und Florentin Pallasch)



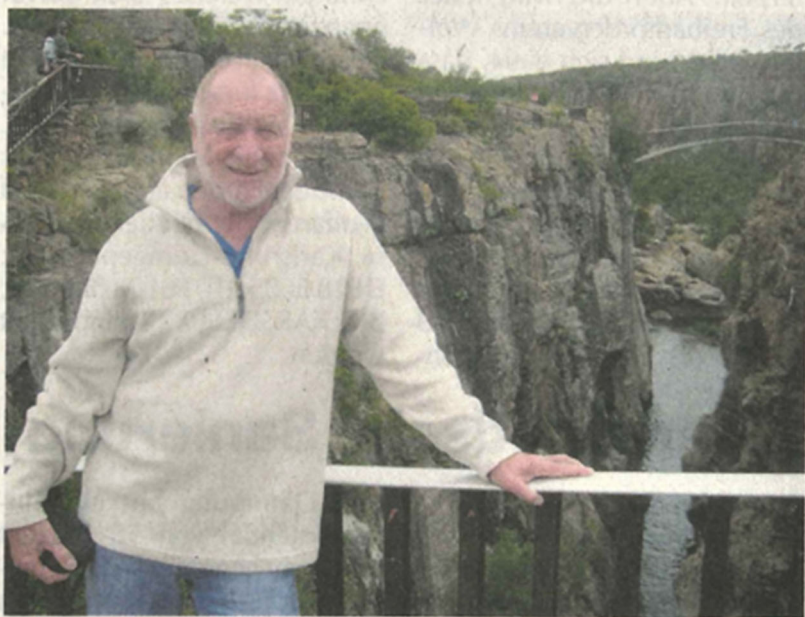
Foto-Impressionen zum Sportfest 23. bis 25. Juni 2017



Abschied von Robert Weiler

Die Stupfericher Friedhofskapelle war zu klein, um die mehr als 400 Trauergäste aufzunehmen, die gekommen waren, um sich von Robert Weiler zu verabschieden.

So wurde die in bewegenden Worten von Dekan Jürgen Grabek vorgenommene Aussegnung auch über die Aussenlautsprecher übertragen.



In Nachrufen erinnerte ein Vertreter der Post DHL, dass Robert Weiler mehr als 40 Jahre für dieses Unternehmen tätig war. Stadtamtsleiter Alfons Gartner sprach in Vertretung für den Ortschaftsrat, die SG Stupferich, den Gesangverein, den Musikverein, den Kleintierzuchtverein und die Skatfreunde. Er sprach aber auch von seinem besten Freund, von dem er Abschied nehmen muss. Tief betroffen und mit immer wieder stockender Stimme erzählte er von gemeinsam verbrachten Zeiten. Vor allem als Fußballspieler. Seinen ganz persönlichen Nachruf beendete er mit: „Robert hatte das Talent und Können, um noch mehr erreichen zu können. Daran hinderte ihn nur seine Verbundenheit zur SG Stupferich.“

In der Tat. Als Fußballspieler war Robert Weiler über den Fußball-

kreis Karlsruhe hinaus bekannt. Er begann in der Jugend der SG Stupferich und war anschließend fast 14 Jahre Leistungsträger der Ligamannschaft. Mit 31 Jahren suchte er 1985 eine neue Herausforderung beim ASV Durlach. Er war Kapitän der Mannschaft, die in nur 3 Jahren von der Bezirksliga den Aufstieg in die Verbandsliga (die

höchste badische Amateurliga) schaffte. Dort lernte er auch 1987 seine Frau Rita kennen. Über ein einjähriges Engagement beim SV Spielberg zog es ihn dann wieder zurück zu seinem Verein, die SG Stupferich. Er war deutlich über 40 Jahre alt, als er in der AH-Mannschaft seine Karriere beendete.

Das war es aber noch nicht mit dem Sport. Er begann intensiv Golf zu spielen. So ehrgeizig wie im Fußballsport suchte er nun den Erfolg in der für ihn neuen Herausforderung. Jahr für Jahr verbesserte er sein Handicap auf schließlich 12. Er gewann bei Turnieren Urkunden und Preise und sogar eine Einladung zu einem Turnier auf Mallorca.

Nach einer schweren Erkrankung Anfang 2015 und der daraus folgenden OP glaubten er, seine Frau Rita und seine

Töchter schon an eine Genesung. Mit seiner Frau machte er Reisen nach Canada, Alaska, USA und Südafrika. Bei einer Kontrolluntersuchung Anfang 2016 dann die niederschmetternde Diagnose. Die Krankheit war zurückgekehrt. Er wusste, ihm blieb nicht mehr viel Zeit. Robert Weiler starb am Abend des 27. Dezember 2016 zu Hause, verabschiedet von seinen Töchtern Deborah, Tanja, Jeanette und seiner Frau Rita.

„Wir, die wir Robert Weiler kannten, werden ihn unendlich vermissen“ (Alfons Gartner in seinem Nachruf).

Heinz Jungmann

...was Stupferich bewegte...

250-JÄHRIGE WEIHEJUBILÄUM DER PFARRKIRCHE ST. CYRIAKUS STUPFERICH

Die Römisch-Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe-Durlach-Bergdörfer, zu der auch die Pfarrei St. Cyriakus, Stupferich, gehört, feierte das 250-jährige Weihejubiläum der Pfarrkirche St. Cyriakus in Stupferich mit einem Festgottesdienst am 16. Oktober .2016 mit Erzbischof Stephan Burger.

Die vor 257 Jahren festgestellte Notwendigkeit eines Kirchenneubaus, können Sie dem Auszug des im Jahr 1759 in Ettlingen erstellten Visitationsprotokolls entnehmen.

„Die Kirche ist in hohem Maße baufällig und zu eng, um die Pfarrangehörigen aufzunehmen, die hier zusammen kommen. Deshalb halten sich viele von Predigt und Hl. Kommunion fern.“

Aufgrund dieses letzten Protokolls reichen die Maurer und Zimmerleute Glinzing und Wick – Bürger von Ettlingen – ihre Kostenvoranschläge für die Wiederherstellung der Kirche ein. Nach langen Verhandlungen mit den Zehntherrn wurde im Sommer 1759 das alte Langhaus abgebrochen und auf dem alten Fundament neu errichtet. Vom Turm selbst wurde der untere Teil verwendet. Vor Weihnachten, am 17. Dezember 1759, waren Türen und Fenster eingebaut, so dass wieder Gottesdienst gehalten werden konnte. Die Kirche wurde erst 1760 ganz fertiggestellt.

Wie die Kirche, deren Weihe erst nach 1765 vollzogen wurde, wohl im Jahr 1110 ausgesehen haben mag, vermag heute niemand mehr zu sagen. Man sagt wohl, dass sich der Altar an der Stelle befand, an der sich heute der Haupteingang befindet. Dokumentarisch ist dieser Tatbestand nirgends festgehalten. Einem Zeitungsbericht zufolge, der sich mit der Geschichte unseres Ortes befasst, war unsere im Codex Hirsaugiensis 1110 genannte Kirche aus Holz, die später abbrannte. Weder Akten des Bistums Speyer noch andere bestätigen diesen Sachverhalt. Der Bau einer neuen Kirche in Massivbauweise müsste schon vor 1438 erfolgt sein, da Stupferich ab dieser Zeit eine eigene Pfarrei unterhielt.



...was Stupferich bewegte...

BNN vom 2. November 2016

Vogelsitze vor erneutem Verkauf

Automobilzulieferer Magna will sich aus Stupferich zurückziehen / Wohl kein Stellenabbau

Von unseren Redaktionsmitgliedern
Christian Schäfer und Rupert Hustede

Das Stupfericher Werk für Autositze steht nach BNN-Informationen vor einem neuerlichen Besitzerwechsel. Wie Martin Obst, Zweiter Bevollmächtigter der Karlsruher IG Metall, bestätigt, soll am heutigen Mittwoch die Belegschaft von der Magna-Geschäftsführung über diesen Schritt in einer Betriebsversammlung informiert werden.

Die IG Metall sei vom Betriebsrat des Stupfericher Traditionswerks entsprechend informiert worden, so Obst. Seinen Angaben zufolge geht es dabei um den Verkauf des Werks im Bergdorf, nicht jedoch um eine Schließung. Nach Einschätzung des IG-Metall-Geschäftsführers ist damit auch kein Stellenab-

bau verbunden – im Gegenteil zur Insolvenz der Firma Vogelsitze vor fünf Jahren. Damals sei der österreichisch-kanadische Automobilzulieferer Magna mit dessen Tochter Magna Seating erst in Stupferich eingestiegen, „als die Insolvenz schon durch war“. Stattdessen würden nun bei einer Übernahme durch einen neuen Besitzer, welcher die IG Metall noch nicht bekannt sei, die Ansprüche der Arbeitnehmer dank rechtlicher Garantien nicht geschmälert.

Obst meint, dass die Magna Seating nach ihrem Einstieg 2012 in Stupferich nicht glücklich geworden sei. „Das passt nicht so gut zusammen“, sagt Obst. Während der Konzern mit der Serienproduktion von Autositzen etwa für Audi oder Smart Erfolg habe, sei er mit der Stupfericher Produktion von Sitzen

für Reisebusse nicht vertraut. Da komme es nämlich auf den jeweiligen Kundenwunsch nach Fertigungen für Kleinserien an. „Magna hat in Stupferich jedes Jahr Verluste gemacht“, schätzt Obst, der Branchenkenner der IG Metall für die Region.

Er weiß auch, dass seit 2012 ein Teil der Produktion verlagert und die Leiharbeit zurückgefahren wurde. Vor allem aber sei die Stupfericher Belegschaft – nach dem sie durch die Insolvenz von Vogelsitze schon auf 150 Kräfte zusammengeschrumpft war – unter Magna um weitere 50 Arbeitskräfte abgebaut worden. Nach weiteren BNN-Informationen machen in der Belegschaft derzeit Gerüchte die Runde, dass um den Jahreswechsel Veränderungen bei dem Betrieb anstünden.

Magna selbst wollte sich zu den Verkaufsplänen auf BNN-Anfrage nicht äußern. „Zu Quellen und Spekulationen sagen wir nichts. Wenn Magna etwas mitzuteilen hat, wird dies das Unternehmen kommunizieren“, erklärt Konzernsprecher Rej Husetovic.

Vogelsitze produziert seit 1960 in dem Karlsruher Bergdorf Sitze für Straßenbahnen und Busse. Auch Straßenbahnen im Karlsruher Verkehrsverbund sind mit Fahrgastsitzen aus Stupferich ausgestattet. Vogelsitze meldete über 140 Patente an. Wegen der Wirtschaftskrise litt das Unternehmen ab 2009 unter Umsatzrückgängen. Im Oktober 2011 übernahm der Acherer Insolvenzverwalter Eberhard Braun die Sanierung von Vogelsitze und konnte Anfang 2012 Magna Seating als Käufer gewinnen.

BNN vom 20. Dezember 2016

Erinnerung an alte Zeiten

Brückenwaage vor dem Heimatmuseum in Stupferich soll als Kulturdenkmal überdauern

Von unserer Mitarbeiterin
Uta-Caecilia Nabert

Ludwig Kast erinnert sich noch gut, wie das damals war. „Man kam mit dem Anhänger voller Dickrüben oder Heu, rollte auf die Betonfläche und der Wiegemeister schrieb auf, was man auf die Waage brachte“ – oder besser, „fuhr“. Denn in Stupferich fuhren die Bauern bis in die 1990er Jahre hinein mit ihren Traktoren vor dem Heimatmuseum vor, um ihre Ernte wiegen zu lassen. Noch heute hebt sich das Betonfeld der Waage, das dort in den Boden eingelassen ist, optisch von den rot-braunen Betonsteinen drumherum ab. Ein kleiner Lastwagen hätte darauf Platz.

Der graue Fleck ist bei weitem nicht so hübsch wie die Fachwerkfassade des Museums dahinter, doch er zeugt von der jüngsten Geschichte Stupferichs, einer Ära, die erst vor rund 20 Jahren zu Ende ging. Damals, als immer mehr Stupfericher ihren Bauernhof aufgaben, die Nachbarn nicht mehr gemeinsam schlachteten und es längst nicht mehr zum Stadtbild gehörte, dass jemand seine Rinder durch die Gassen treibt.

„Der Ortschaftsrat hat dann beschlossen, die Waage stillzulegen“, erinnert sich Ortsvorsteher Alfons Gartner. Zum Abschied hätten sich alle zwölf Ortschaftsräte gemeinsam noch mal draufgestellt. „Da war die Waage sicher überlastet“, witzelt Heinz Häge, Vorsitzender des Heimatvereins. Die 20



DIE STUPFERICHER GEMEINDEWAAGE wird saniert und für die Nachwelt erhalten. An alte Zeiten erinnerten (von links): Ludwig Kast, Heinz Häge und Ortsvorsteher Alfons Gartner. Foto: jodo

Tonnen Fassungsvermögen hätten gereicht, versichert Gartner. Der wahre Grund, dass man die Waage stilllegte, war schlichtweg der, dass die verbleibenden Bauern ihre Ernte heute bei der Zentralgenossenschaft in Wilferdingen

wiegen lassen. „Früher war das anders, da waren die umliegenden Dörfer sogar ein bisschen neidisch, dass wir so ein Gerät hatten“ erzählt Kast. „Die Bauern kamen aus einem Umkreis von 15 Kilometern zu uns, weil es auf ihrem Dorf-

platz keine Waage gab.“ Und die Autobahnpolizei habe auffällige Lastwagen von der A 8 nach Stupferich gelotst, um zu schauen, ob sie überladen sind, ergänzt Gartner.

Es gab auch Zeiten, da klapperten noch die Hufe der Zugpferde über das Pflaster in Richtung Heimatmuseum. Lehm habe der Vater früher hier gewogen, erinnert sich Kast. „Den baute man in Stupferich ab, und mein Vater, der als Bauer ein Pferdegesspann hatte, brachte ihn nach Karlsruhe zur Glockengießerei Bachert.“

Um an die alten Zeiten zu erinnern, soll die Waage als Kulturdenkmal erhalten bleiben. Erst kürzlich konnte Ortsvorsteher Gartner den Gemeinderat davon überzeugen, Geld für die Sanierung bereitzustellen. „Die Platte fängt an, sich abzusenken und wird zur Stolperfalle“, erklärt er. Nun solle sie von unten gestützt werden. Unter der Platte, so stellt sich heraus, ist ein begehbare Hohlräume, in dem sich die Mechanik befindet. Den können Interessierte später nicht besichtigen, wohl aber die Skala, an der der Wiegemeister früher die Werte ablas. Im Moment versteckt sie sich hinter der Metallklappe von etwas, das wie ein Briefkasten neben der Waage steht. „Die Klappe kommt weg und wird durch Plexiglas ersetzt“, so Gartner. „Und wir werden eine Tafel anbringen, auf der wir über die Geschichte der Waage informieren“, ergänzt Häge. „Wenn dann alles soweit ist, gibt es ein großes Fest.“

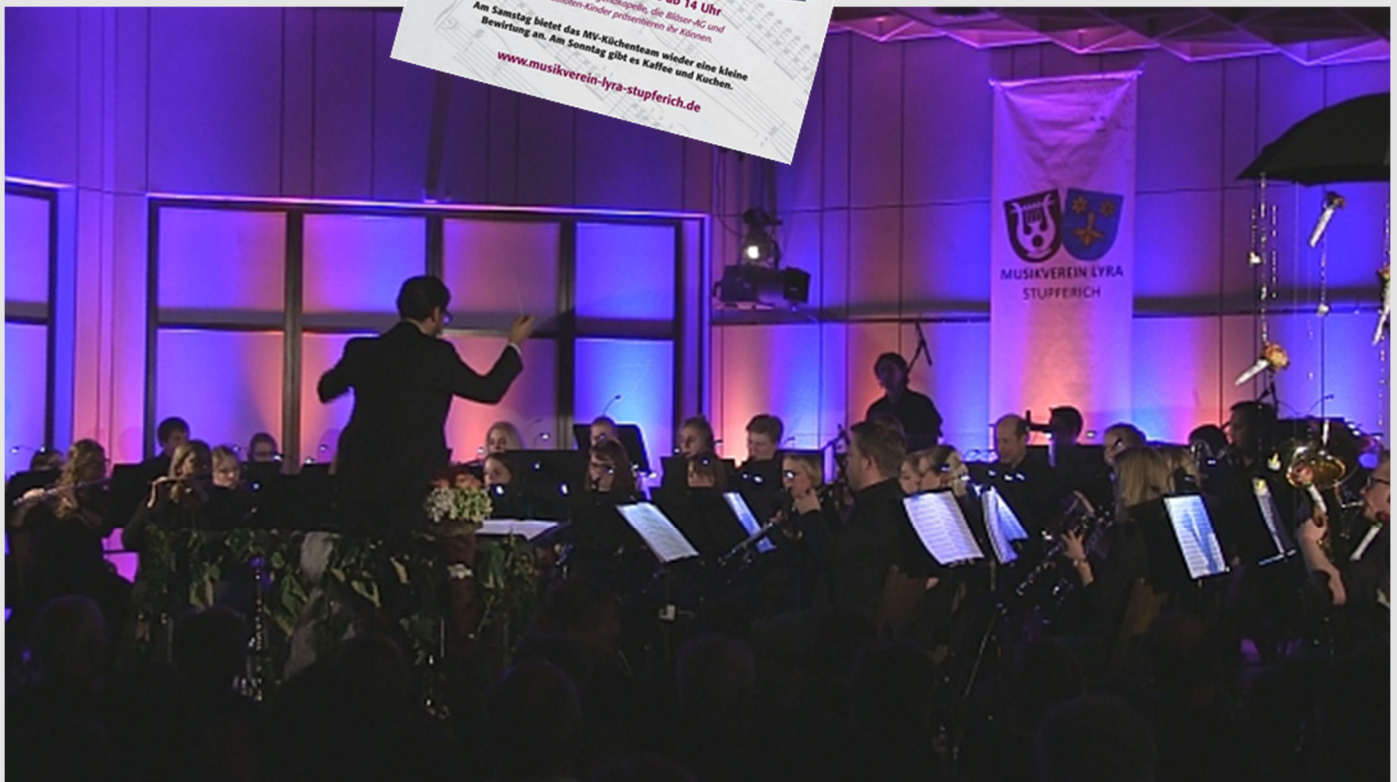
...was Stupferich bewegte...

4. Februar 2017 – 90 Jahre Musikverein – Jubiläumskonzert

Treue Besucher aus Stupferich, aber auch viele Ortsfremde zog es am 4.2.2017 ins Bergdorf Stupferich, um dem Jubiläumskonzert anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Musikvereins Lyra gespannt zu lauschen.

Unter der Leitung ihres Dirigenten Kian Jazdi, der inzwischen sein 2-jähriges Dirigat in Stupferich feierte, verzauberten die rund 40 Musikerinnen und Musiker das Publikum während einer spannenden musikalischen Reise durch Japan, Europa, den Orient und die USA. Es erklangen Werke von Jacob de Haan, Satoshi Yagisawa, The Beatles, Herb Albert, Willy Fransen, James L. Hosay, Armin Kofler und Richard Shermann. Anspruchsvoll, verträumt, temperamentvoll und traditionell.

Mit zwei Zugaben verabschiedete sich das Blesorchester von seinem Publikum, das sich abschließend mit Standing Ovationen nochmals bedankte. Es war ein Jubiläumskonzert wie man es sich gewünscht hatte.



...was Stupferich bewegte...

BNN vom 31. März 2017 Ausstellung „Stupferich meine Heimat

Schüler finden: „Stupferich ist cool“

Bunte Ausstellung zu den Heimattagen

Von unserer Mitarbeiterin
Nina Setzler

Die historischen Gemälde mussten vorübergehend weichen: Im Heimatmuseum Stupferich sind ab Sonntag in zwei von fünf Räumen zahlreiche Modelle, Bilder, und Gedichte von Schülern der örtlichen Grundschule zu sehen. „Wer von Euch hat denn mehrere Bilder gemalt?“, will Lehrerin Andrea Rakic bei der ersten Begehung der frisch gestalteten Präsentation wissen. Zita aus der dritten Klasse meldet sich: Aus ihrem Pinsel stammen Rathaus und Ortswappen. Auch ein anderes Mädchen streckt: „Von mir sind die Ponyweide und das Fachwerkhäus.“ Die rotgetünchten Holzbalken des vor vier Jahren restaurierten Heimatmuseums tauchen häufig in den Werken der Schüler auf.

Anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg haben 90 Schüler die Ausstellung „Stupferich meine Heimat – Kinder erleben ihren Ort“ gestaltet. Seit Januar lernen sie im Heimat- und Sachunterricht historische Fakten über Stupferich, auch eine Ortsbegehung und

ein gemeinsamer Filmdreh gehörten zum Programm. Der fertige Film von Siegfried Becker, der auch für die Internetseite stupferich.org Videos dreht, wird am kommenden Sonntag in einem Zelt vor dem Heimatmuseum auf Leinwand gezeigt, später dann auf einem Monitor innerhalb der Ausstellung, die Veronika Brunner-Häge vom Heimatverein Stupferich liebevoll gestaltet hat. Ein Regal beherbergt Wildtiere in einem dichten

Pferde sind das bestimmende Tierthema

„Wald“ aus Blättern, Moos und Zweigen, darunter stehen Einmachgläser mit Nüssen und getrockneten Äpfeln zum Erschnuppern der „Gerüche aus Stupferich“.

„Und welches Tierthema kommt denn hier im Ort immer wieder vor?“, fragt Veronika Brunner-Häge die Drittklässler. Als Antwort schallt ihr sofort ein einstimmiges „Pferde!“ entgegen. Klar, schließlich hieß das 900 Jahre alte Bergdorf einst „Stutenpferch“ und war ein Hotspot der Pferdezucht. Auf einem Tisch des Heimatmuseums grast deshalb auch eine große Herde Holzpferdchen. Die kleinen Künstler äußern sich in ihren Werken aber auch kritisch, etwa mittels einer Lego-Installation, die die



IM STUPFERICHER HEIMATMUSEUM sind ab Sonntag Schülerarbeiten zum Thema „Stupferich – meine Heimat“ zu sehen. Heinz Häge (von links) und Veronika Brunner-Häge vom Heimatverein haben die Arbeiten vorgestellt, daneben Lehrerin Andrea Rakic. Foto: onuk

Verkehrssituation in Stupferich darstellt. „So verstopft sieht es hier vor der Tür tatsächlich oft aus, außerdem halten viele Autos nicht am Zebrastreifen an“, nickt Heinz Häge vom Heimatverein.

Aber zum Glück liegt der Ort umgeben von idyllischer Natur, wo es den Kulturwanderpfad zu entdecken gilt, den der Heimatverein gebaut hat. An 14 Stationen lernt man so manches, die Schüler

haben den Pfad als Spiel nachgebaut. „Den Kindern fallen oft Dinge auf, die man als Erwachsener überhaupt nicht mehr beachtet“, freut sich Brunner-Häge über die umfangreiche Aktion, die zu Beginn des Jahres zögerlich anlief, dann aber immer mehr Kids zum Mitmachen animierte. Auf einer Tafel haben sie ihre Visionen für die Zukunft Stupferichs gesammelt: endlich eine Dönerbude!

Die Autos können fliegen! Die Bergleshalle ist eine Disco geworden! Aber auch jetzt sind sie schon sehr zufrieden mit ihrem Wohnort, das zeigen ihre „Elfen“, kleine Gedichte aus genau elf Wörtern: „Schön / das Stupferich / Stupferich ist cool / Ich bin sehr glücklich / Heimat“ steht auf einem der Bögen, die sich an dünnen Fäden im Raum drehen.

...was Stupferich bewegte...

15. und 16. Juli 2017 Festmeile Stupferich

Die "5. Stupfericher Festmeile" wurde am Samstag, 15. Juli 2017 um 16:00 Uhr mit einem Fassanstich auf der Bühne West durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup eröffnet. Die örtlichen Vereine bieten neben einer großen Auswahl an verschiedenen Speisen und Getränken auch sportliche und kulturelle Einlagen sowie Aktivitäten für die kleinen Besucher an.

Alte Tänze und historische Maschinen

Stupferichs Vereine gestalten gemeinsam zweitägige Festmeile mit buntem Programm

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Klusch

Mehr als 50 historische Traktoren und Landmaschinen drehten gestern eine Runde durch Stupferich, ehe sie zur Besichtigung auf der Wiese bei der Bergeshalle parkten. Organisiert hatte die Sternfahrt der Verein „Sauschwänze“, der sich der Pflege historischer Landmaschinen verschrieben hat. Auf ein Prunkstück ist der Vorsitzende Klaus Abendschön besonders stolz. „Der Hako-Trac hat 60 Jahre auf dem Buckel.

Prunkstück ist ein 60 Jahre alter Traktor

Wir haben den Traktor im letzten Jahr so restauriert, dass er jetzt fast fabrikanneu dasteht“, berichtet er.

Der Veteranen-Corso war einer der Höhepunkte bei der Stupfericher Festmeile am Wochenende. Die fünfte Auflage dieser Veranstaltung rund um die Bergeshalle war nach bewährtem Muster organisiert. Dazu gehört ein Musikmix aus Rock und Volksmusik, der auf zwei Bühnen präsentiert wurde. Speisen und Getränke steuerten fünf örtliche Vereine bei. Zur Eröffnung tanzten Mitglieder des Heimatvereins.

Ortsvorsteher Alfons Gartner, der mit Oberbürgermeister Frank Mentrup beim Fassanstich zur Eröffnung kräftig ausholte, lobte ausdrücklich das Engagement „seiner“ Stupfericher. „Wie sich die Bürger und die Vereinsmitglieder hier einbringen, ist großartig“, sagte er. Ein Zeichen für den guten Zusammenhalt ist für ihn die Tatsache, dass alle Einnahmen in eine gemeinsame Kasse



HEIMATLICHE TÄNZE führte bei der Stupfericher Festmeile mit Landmaschinenkorso und Jugendangebot der Heimatverein Stupferich vor. Bei der Traditionsveranstaltung der örtlichen Vereine wird sogar in eine gemeinsame Kasse gewirtschaftet. Foto: jodo

fließen, deren Erlös dann zu gleichen Teilen an die Vereine geht.

Eine feste Größe bei der Festmeile ist der Heimatverein, der Teile seiner Ausstellung präsentierte und historisches

Handwerk vorführte. Kinder und Jugendliche konnten am Stand der Jugendfeuerwehr die Uniform an- und die Geräte ausprobieren. Die „Blaulichtjugend“ des DRK hatte einen „Was wäre,

wenn“-Parcours aufgebaut. Darin konnte man erfahren, wie mühsam es sein kann, wenn man den Alltag auf Krücken oder im Rollstuhl bewältigen muss.

